wusste der clown: es könnte passieren

-

Hallo gold,

habe mich sehr über Deine eigene Reise in meinen Text gefreut :-) ,

und ebenso extra sehr über Deine nachgereichte Empfindung (... ich denke mal, Du willst mir eine Röte ins Gesicht geben, hi, hi ... was Dir auch gut gelungen ist. Denn: ich hatte natürlich nie mit solch einem Platz gerechnet! ... zumal mir, wie auch jedem anderen sicher eine satte Nachbearbeitungszeit zum eigenen Stück fehlte.)

gold hat Folgendes geschrieben: hallo Frank,

ich freue mich, dass dein Gedicht gewonnen hat!!!Das hat es wirklich verdient!!! Für mich ist es mit Abstand das beste und originellste (alleine diese "Tölpelgrafie" ist schon neun Federn wert!).
Liebe Grüße
gold
und nochmals: herzlichen Glückwunsch! :wink:

Nun zu Deiner Deutungslinie, der ich gerne in Deiner Weise folge.
Und wie Du es richtig sagst: des Clowns Gedanken ... es könnte passieren, wird hier für den Leser assoziativ offen gelassen
... vllt: gewinnt LI (= der Clown zu sich selbst?) aus seinem Deja-vu eine Erkenntnis, oder verbleibt weiterhin in seinem quasi eigenen Blind-Verdrängspiel verklebt?

gold hat Folgendes geschrieben:
ja, lieber Clown- es könnte passieren! Was könnte passieren? Rätsel über Rätsel!
... finde es saugut, weil es so anders ist und so vielsagend!!!

Glaube, den Autor zu kennen. :pfiffig: <-- hi, hi ... ;-)

Versuch einer Interpretation:

Das LI sieht das LD auf der gegenüberliegenden Seite der Straße („asphaltbrei dort drüben“). / Sie sehen aneinander vorbei.
... oder zum Beispiel dass das LI das LD nicht ansehen wollte. <-- vllt auch selbst Angst vor diesem **Aug in Aug Begegnen** hat??

Im Nebel des Teers könnte ein Clown (höhere Macht, Gott) verborgen sein, der sein Spiel treibt - Der Clown, der sein wahres Gesicht (Wesen) nicht zeigt – und das LI nicht weiter kommt. <-- vllt dieser Nebel dieses **Li Deja-vus** in seiner kaum Greifbaren Wirkung ankündigt.

Die Beine frieren- es ist dem LI kalt, die Eiseserfahrung, –wie früher (kommt an späterer Stelle im Gedicht) und

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

wusste der clown: es könnte passieren

er kommt in der Beziehung zum LD nicht weiter. Dieses Mal bleibt das Li und flieht nicht wie es das früher tat. <-- Li wird komplett von seinem eigenen Deja-vu, seinen Erinnerungen festgehalten. / Werden diese Erinnerungen (und gerade jetzt) in LI heute etwas verändern?

... und es sieht sein Leben, die Biografie eines Tölpels vor sich. (das Wort „Tölpelgrafie“ finde ich genial!). Das LI müsste eigentlich weglaufen, aber es bleibt stehen.

Das LI findet sich vor dem verschlossenen LD. Das LI findet sich stehend vor all dem, was niemals gesagt wurde, es erinnert sich an das Vereiste, an das Erlebte ... zwischen dem LI und die LD, *die das LI veranlassten, wegzulaufen*.

Durch die Erinnerung, die das Gefühl hochkommen lässt, sieht das LI das **eigentliche LD** nicht. Das gegenwärtige LD wird durch die Bilder und Gefühle des LI verkannt. <-- hier nun **Deine Quintessenz** - eben, dass Li dieses gegenüber-LD **nicht in seinerselbst** wahrnehmen kann (es nicht will? ... nicht kann? ...). Li bleibt in seiner eigenen Blockade-Welt stecken ... oder: wie es die Kernsaussage wiederholt:

... **es könnte passieren**.

Vllt ja doch nun?, oder irgendwann, dass Li einen offenen Blick zum LD (oder sich selbst?) eingeht - es will ... vllt? Oder, Li verbleibt quasi in seinem eigenen Dunkel, in seinem eigenen Nebel des (seines Weg-)Asphalts stecken ??? / ... vllt: als würde dieses passierte Deja-vu dem Li eine quasi Chance geben wollen, doch wieder mit offenen Augen schauen zu wollen ???
Vllt ist ja dieses Deja-vu ein innerer LI-Clown (dieser vielen in uns schlummernden ICH-Clowns), der Li zum eigenen ICH-Spiegel veranlassen will ???

... es könnte passieren, aber was, das bleibt im Dunkeln, Verborgenen im Nebel des Asphalt (mein Weiterspinnen).
.

gold,
bin gerne in Deiner Gedankenreise mitgegangen! Dafür ein sehr Danke Dir - und auch für Deine Mühe, sie so weit zu formulieren ... :)

Du, wieder ein Tschüss, Frank ...

-

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).